

# Freiwillige Feuerwehr Andelsbuch

seit 1882



## TÄTIGKEITSBERICHT 1994

## I. MITGLIEDERSTAND

Die Ortsfeuerwehr Andelsbuch hat am 31.12.1994 einen Mannschaftsstand von 100 Mitgliedern.  
Davon sind 75 Aktive, 11 Passive und 14 Ehrenmitglieder.

Mit 1.1.1995 wurden die Mitglieder Wipper Josef, Feuerstein Josef, Hof, Berchtold Erhard und Feuerstein Josef, Bersbuch in den Passivstand übernommen.

Die Mitglieder Feuerstein Alois und Wirth Martin sind wegen Übersiedlung nach Reuthe bzw. nach Kärnten aus unserer Wehr ausgetreten.

Die Mitglieder Feuerstein Markus und Berchtold Xaver sind auf eigenen Wunsch aus der Wehr ausgetreten.

Das Probejahr haben die Feuerwehrmänner Felder Bernhard, Bader Johannes, Bader Christoph, Metzler Martin, Moosbrugger Helmut, Feuerstein Andreas und Geser Johannes erfolgreich abgeschlossen.

## II. AUSZEICHNUNGEN

21 Mann unserer Wehr sind Träger der silbernen Verdienstmedaille des Landes Vorarlberg.

29 Mann wurden bis zum Jahre 1994 mit der bronzenen Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet.

5 Mitglieder sind über 50 Jahre und 5 Mitglieder bereits über 60 Jahre bei unserer Feuerwehr.

Ehrenkommandant Anton Fink ist Träger des Verdienstkreuzes des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze und in Silber.

Das Funkleistungsabzeichen in Bronze besitzen 15 Mann, in Silber 11 und in Gold 4 Mann.

Das Vorarlberger Leistungsabzeichen in Gold tragen 6 Mann.

Zu den zahlreichen Trägern der Leistungsabzeichen des Landes Vorarlberg in Bronze, Teilsilber und Silber sind seit dem Berichtsjahr 1994 insgesamt 15 Mann im Besitz des Südtiroler Leistungsabzeichens in Bronze und Silber.

Das bundeseinheitliche Leistungsabzeichen in Bronze tragen 28 und in Silber 31 Mann.

### III. LEHRGÄNGE

In der Landesfeuerweherschule beteiligten sich von unserer Wehr 12 Mann bei folgenden Lehrgängen:

Funklehtagang	Kempf Andreas Liebschick Helmut
Gruppenkommandantenlehrgang	Geser Jos Metzler Harald
Rettungsgerätelehrgang	Kohler Christoph Liebschick Helmut Mätzler David
Lehrgang für Höhere Dienstgrade	Metzler Jodok
Grundlehrgang	Felder Bernhard Feuerstein Andreas
Feuerwehrsaniäterlehrgang	Geser Jos Mätzler David

Die Lehrgangsteilnehmer waren zusammen 17 Tage zur Weiterbildung in der Landesfeuerweherschule.

#### IV. ÜBUNGEN UND SCHULUNGEN

Nur durch eine aktive Übungs- und Schulungstätigkeit können im Ernstfall die Schadenslage richtig erkannt und die verfügbaren Geräte schnell und erfolgreich eingesetzt werden.

Im Berichtsjahr wurden 13 Vollproben in verschiedenen Parzellen mit sehr unterschiedlichen Schadenslagen und Objekten mit einer guten Beteiligung durchgeführt.

Am 17.04.94 beteiligten sich 25 Mann an der Kreisübung in Alberschwende.

Zu den 5 Zusatzübungen im Frühling und Herbst in unserem Kreis hatten wir noch am 16.06.94 eine großangelegte Liftbergeübung mit Brand im Maschinenraum der Talstation.

In Zusammenarbeit mit dem Liftpersonal, dem Rotkreuz Andelsbuch und Egg und der Feuerwehr wurde diese Übung alarmmäßig durchgeführt. Leider war die Beteiligung von allen 3 Organisationen sehr schwach. Somit waren alle eingesetzten Männer überfordert und die zu rettenden Personen mußten bis zu zwei Stunden auf ihre Rettung warten.

Auf Wunsch unseres Zugskommandanten Leo Feuerstein organisierten wir am 9. Oktober 1994 eine Alarmübung auf der Niedere. Unser Ziel war es, einmal die Anfahrtszeiten mit verschiedenen Fahrzeugen und dem Lift festzustellen, aber auch das vorhandene Löschwasser in den zwei Reservoirs auf der Niedere einer größeren Mannschaft zu zeigen.

38 Mann unserer Wehr und eine Gruppe der Feuerwehr Egg wurden um 12.40 Uhr über Funk in ihren Gerätehäusern abberufen.

Die Verantwortlichen waren sehr überrascht, in welcher Zeit die Einsatzkräfte bei der Alpe Niedere eintrafen.

In der Zeit von 20 bis 25 Minuten waren alle Mannschaften und Geräte bei den Wasserentnahmestellen und am Brandobjekt im Einsatz.

Die 6 Funkübungen in den Wintermonaten sind eine wichtige Aus- und Weiterbildung für einen gezielten und funktionierenden Funkverkehr.

Am 24. Februar 1994 führten wir einen Schulungsabend über die Tanklöschgruppe im Einsatz durch.

Auch die Atemschutzträger sind heute bei jedem Ernstfall die Männer, die an vorderster Front stehen und sich oft in große Gefahr begeben. Nur durch intensives Üben mit dem Gerät ist es möglich, im Ernstfall das Richtige zu tun.

So wurden bei fast allen Vollproben Atemschutztrupps eingesetzt und noch 2 zusätzliche Übungen durchgeführt.

Im Jahre 1994 wurden von unseren Wehrmännern insgesamt 56 Atemschutzflaschen bei Übungen verbraucht.

777 Mann waren bei Übungen und Schulungen 1595 Stunden zusammen, um für den Ernstfall bereit zu sein.

Mit den Fahrzeugen wurden zusammen 1068 km gefahren.

**VI. VERKEHRSREGELUNG, ORDNUNGS- UND ABSPERRDIENSTE**

Bei folgenden Veranstaltungen waren Männer unserer Wehr auf verschiedenen Straßen und Parkplätzen in unserer Gemeinde für Ordnung und Sicherheit verantwortlich:

15.02.1994	Faschingsumzug	6 Mann	18 Std.
10.04.1994	Weißer Sonntag	3 Mann	9 Std.
30.04.1994	Jubiläums-Viehausstellung	8 Mann	68 Std.
12.05.1994	Öschprozession	2 Mann	3 Std.
02.06.1994	Fronleichnamsprozession	4 Mann	6 Std.
16./17.07.1994	Andelsbacher Kulturtage	8 Mann	22 Std.
23.07.1994	Beerdigung	2 Mann	3 Std.
30./31.07.1994	Gastwirtefest	10 Mann	30 Std.
28.08.1994	Tag der offenen Tür VKW	12 Mann	64 Std.
15.10.1994	Eröffnung Sporenegg	5 Mann	26 Std.
20.-22.10.1994	Eröffnung Elektro Willi	10 Mann	37 Std.
26.10.1994	Ziegen- und Pferdeausstell.	24 Mann	136 Std.
06.11.1994	Kriegerehrung	2 Mann	3 Std.
-----			
Gesamtsumme		96 Mann	425 Std.

## VII. LEISTUNGSWETTKÄMPFE

Das Jahr 1994 war in der Wehr Andelsbuch wohl eines der aktivsten.

Es beteiligten sich nicht weniger als 37 Florianijünger bei insgesamt 10 Wettkämpfen in Innsbruck, Südtirol Niederdorf, Alberschwende, Riefensberg und Schröcken.

Aber nicht nur bei der Beteiligung waren unsere Wettkämpfer spitze, auch die Leistungen können sich sehen lassen.

Am 17. Juni 1994 traten die Wehrmänner Geser Jos, Metzler Harald, Mätzler David, Wirth Bernhard, Kohler Christoph, Berchtold Anton, Liebschick Helmut, Kempf Andreas unter der Führung von Gruppenkommandant Simeoni Harald in den Bewerbstufen Bronze und Silber an und erreichten in Bronze mit der Zeit von 53 Sekunden den hervorragenden 3. Rang und in Silber mit der Zeit von 60 Sekunden plus 20 Schlechtpunkten noch den 19. Rang.

Eine Woche später fuhr dieselbe Gruppe zu den Südtiroler Leistungswettkämpfen. Dort erreichte erstmals eine Gruppe unserer Wehr bei einem fehlerfreien Wettkampf die Traumzeit von 49 Sekunden. Leider gab es dann beim Staffellauf eine falsche Meldung, was schlußendlich durch die 20 Schlechtpunkte eine gute Platzierung vereitelte.

Mit einer Wut im Bauch trat man dann zum Wettkampf in Silber an, wo die Wettkämpfer mit 54 Sekunden beim Löschangriff ihre hervorragende Einstellung und Leistung bestätigten.

Auch beim Staffellauf waren sie mit 61 Sekunden bei den allerschnellsten. Ergebnis: 14. Rang

Der Höhepunkt des Wettkampfjahres waren aber die Leistungswettkämpfe in Alberschwende am 2. Juli 1994.

Gleich drei Gruppen waren am Start.

Die jüngsten unserer Wehr unter der Führung von Anton Fink überraschten mit dem 9. Rang, war es doch für sieben Florianijünger der erste Wettkampf.

Die Gruppe in Silber A setzte sich die Latte nach den Leistungen von Innsbruck und Südtirol sehr hoch. Mit der Zeit von 55,2 Sekunden beim Löschangriff und 62,8 Sekunden bei Staffellauf hätte die Marschrichtung auf das oberste Stockerl genau gestimmt. Leider gab es durch ein unheimliches Mißgeschick 20 Schlechtpunkte, was dann in der Königsklasse den guten 7. Rang ergab.

Im Sonderbewerb Bronze B, wo alle Teilnehmer über 30 Jahre alt sein müssen, erkämpfte unsere Mannschaft mit der Zeit von 58 Sekunden den ersten Rang.

Beim Naßwettkampf in Riefensberg beteiligte sich die Bronze-Gruppe und wurde mit der Zeit von 80,8 Sekunden und 15 Schlechtpunkten 24.

In der Gruppe B übernahm Kaspar Ritter die Führung und brachte die Mannschaft mit 438,3 Punkten auf den ausgezeichneten 2. Rang.

Der letzte Wettkampf dieser Saison fand in Schröcken statt. Auch dort war eine Gruppe am Start und kämpfte sich tapfer an die 10. Stelle.

Allen Wettkämpfern, die bei den aufgezählten Bewerben dabei waren, herzliche Gratulation zu den hervorragenden Leistungen.

Ein großes Dankeschön für die aufopfernde Probezeit und vor allem für die gute Kameradschaft.

### VIII. VERSAMMLUNGEN, SITZUNGEN UND BESPRECHUNGEN

- 13.01.1994 Besprechung - Kameradschaftsabend
- 14.01.1994 Jahreshauptversammlung
- 20.01.1994 Besprechung mit Hr. Dona - RFL
- 24.01.1994 Antragstellung an Gemeinde - Gerätehaus
- 28.01.1994 Besprechung mit Herrn Matt - Funkzentrale
- 31.01.1994 Dienstbesprechung Abschnitt Mittelwald
- 03.02.1994 Dienstbesprechung der Kommandten des Breg.wald
- 17.02.1994 Besprechung mit Gemeindevorstand - Gerätehaus
- 18.02.1994 Jahreshauptversammlung Rotkreuz Andelsbuch
- 18.03.1994 1. Ausschußsitzung
- 23.04.1994 Bezirkstag in Hohenweiler
- 30.04.1994 Verbandstag in Schwarzenberg
- 04.05.1994 2. Ausschußsitzung
- 13.06.1994 Besprechung Höhere Dienstgrade in der LF-Schule
- 14.06.1994 Aussprache mit Bürgermeister - Gerätehaus
- 01.08.1994 3. Ausschußsitzung
- 02.08.1994 Brandbesprechung Abschnitt Mittelwald Albersch.
- 19.08.1994 Besprechung Musikverein, Rotkreuz und Feuerwehr  
Neubau
- 09.09.1994 Dienstbesprechung Kreis Mittelwald
- 16.09.1994 4. Ausschußsitzung
- 19.09.1994 Besprechung - 15 Jahre Zentrum Andelsbuch
- 03.11.1994 Vortrag über Zivilschutz in Bregenz
- 04.11.1994 5. Ausschußsitzung
- 08.11.1994 Landesfeuerweherschule Alarmplan RFL
- 22.12.1994 6. Ausschußsitzung

## IX. ANSCHAFFUNGEN

1994 mußten als erstes 10 B- und 5 C-Druckschläuche erneuert werden. Auch 60 Liter Mehrbereichsschaum mußten gekauft werden.

Einen beträchtlichen Betrag benötigten die Anschaffungen von Einsatzanzügen, Sicherheitsstiefeln, Lederhandschuhen, Dienstblusen, Hosen und Mützen.

Bei den Armaturen wurden div. Geräte erneuert, auch mußten Handlampen repariert und zum Teil ersetzt werden.

Die Außenlampen beim Gerätehaus mußten ausgewechselt werden.

Die Atemschutzgeräte benötigen immer eine genaue Kontrolle auf Funktionstüchtigkeit, dabei mußten Verschleißteile ersetzt werden.

Die größten Kosten aber benötigte die Anschaffung der notwendig werdenden Funkzentrale, um bei Inbetriebnahme der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle in der Landesfeuerwehrschule gerüstet zu sein.

So wurde im Oktober der Funkmast auf dem Gerätehaus montiert und die dazugehörigen Antennenkabel durch den Schlauchturm zum Funkraum verlegt.

Im Dezember besichtigen vier Mann die Muster-Funkzentrale in der Landesfeuerwehrschule und im Gerätehaus Röthis.

Bei dieser Besichtigung wurden uns von Herrn Matt die zwei Bündelfunkgeräte und die Notstromversorgung mitgegeben. Das Funkgerät für die Florianstation wird im Jänner geliefert. Wir sind hier in der Lage, diese Zentrale durch unsere Schreiner Bernhard und Jos und die Elektriker Herbert und David selbst zu bauen und zu installieren.

Ein besonderes Augenmerk muß immer den Einsatzfahrzeugen geschenkt werden.

Beim Tankwagen mußten die Vorderreifen erneuert werden. In diesem Zuge wurden breitere Reifen montiert.

Daß man bei unserer Wehr versucht, so oft wie möglich selbst Hand anzulegen und somit kostensparend wirtschaftet, möchte ich an dieser Stelle kurz erwähnen. Unsere Gerätewarte versuchen, sehr viele Arbeiten, wenn irgendwie möglich, selber zu machen. So konnte Walter in Zusammenarbeit mit Kohler Sepp bei allen Fahrzeugen den fälligen Ölwechsel und alles was zum kleinen Service dazugehört durchführen.

Auch Bernhard, der für die Motorspritze und das gesamte Schlauchmaterial zuständig ist, führte bei allen 3 TS den notwendigen Ölwechsel durch.

Eine schon über längere Zeit fällige Reparatur beim 36 Jahre alten Mercedes, auf den wir alle sehr stolz sind, wurde die letzten Wochen von Geser Jos, Metzler Harald, Mätzler David und Kempf Andreas mit fachmännischem Können durchgeführt.

-----

Weiters wurde von Bader Konrad der Schlauchanhänger komplett überholt und eine Bremsanlage montiert.

Ich möchte allen, die neben den vielen Übungen, Schulungen und Einsätzen noch ein Stück Freizeit gefunden haben, alle diese aufgezählten Arbeiten durchzuführen, einen ganz herzlichen Dank sagen.

#### ANSCHAFFUNGEN 1994

25.02.1994	Druckschläuche C und B .....	öS	20.898,--
02.03.1994	Mehrbereichsschaum .....	öS	3.614,--
04.03.1994	Sicherheitsstiefel .....	öS	6.840,--
14.03.1994	Uniformen .....	öS	4.586,--
05.04.1994	Einsatzbekleidung .....	öS	288,--
20.04.1994	Dienstblusen und Hosen .....	öS	11.520,--
26.04.1994	Dienstblusen und Hosen .....	öS	10.051,--
02.05.1994	Kanalspülrate div. Ersatzteile ....	öS	5.184,--
05.09.1994	Außenlampe Gerätehaus .....	öS	1.377,--
06.09.1994	div. Amaturen und Bekleidung .....	öS	3.886,--
12.10.1994	Reparatur Handlampe .....	öS	1.666,--
17.10.1994	Signaltaschenlampen .....	öS	965,--
20.10.1994	Reifen Tankwagen .....	öS	9.840,--
10.11.1994	3 Pulverlöscher (Geschenke) .....	öS	3.067,--
24.11.1994	Funkantennenmast .....	öS	19.844,--
30.11.1994	Manometerschlauch .....	öS	1.722,--
09.12.1994	2 Halogen-Scheinwerfer .....	öS	1.200,--
14.12.1994	2 Funksprechgeräte Notstromversorgung .....	öS	48.272,--
-----			
Gesamtsumme .....		öS	154.820,--

Die Ausgaben für die Gemeinde betragen also im Jahre 1994 rund öS 155.000,--.

## X. ALTMATERIALSAMMLUNGEN

Die jährliche Altkleidersammlung der Caritas fand am 29. April 1994 statt.

Von unseren Sammlern wurden wieder ein Sattelzug mit ca. 12 Tonnen Altkleidern gesammelt.

Von einer zweiten Mannschaft mit 14 Mann und 4 Traktoren wurde am selben Abend die Frühjahrspapiersammlung durchgeführt. Leider muß seit Oktober 1993 bei jeder Sammlung Zeitungs- und Druckpapier von sämtlichen Kartons getrennt werden, was zur Folge hat, daß wir wesentlich mehr Arbeit haben.

Am 8. Oktober 1994 fand die Herbstmaterialsammlung statt.

Mit 4 LKW von unseren Baufirmen wurde vermutlich zum letzten mal das Alteisen unserer Gemeinde gesammelt. Denn durch einen BH-Erlaß mußte der Sammelplatz im Aruh aufgelöst werden.

Am 10. Oktober 1994 räumte eine 10-Mann-starke Gruppe mit Einsatz des Radladers der Fa. Oberhauser die Sammelstelle sauber ab. Dabei mußte ein Container aussortierter Müll, 75 Reifen mit Felgen und 165 Reifen um teures Geld bei der Fa. Ennemoser entsorgt werden.

Auch das jeden Freitag beim Bahnhof abgegebene Papier muß von allen Kartons getrennt werden, damit es als Vereinssammlung deklariert werden kann und von der Gemeinde gefördert wird.

Im Berichtsjahr wurden vom Aruh 103.310 kg Alteisen von der Fa. Dockal abgeholt.

Die beiden Sammlungen und das im Bahnhof abgegebene Papier ergaben 35.000 kg.

Allen, die mitgeholfen haben, diese Aktionen reibungslos durchzuführen, oder jenen, die beim Bahnhof jeden Freitag Dienst gemacht haben, ein Dankeschön.

Ganz besonders möchte ich allen Fahrzeugbesitzern mit Ihren Chauffeuren herzlichen Dank sagen.

Was bei all diesen Sammlungen und Aktionen in die Vereinskassa kam, habt Ihr von unserem Kassier Peter gehört.

## XI. FESTLICHE ANLÄSSE

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 14. Jänner 1994 konnten wir die Ehrung von sieben verdienstvollen Mitgliedern für 25, 40 und 50 jährige Vereinszugehörigkeit feiern. Es ist immer wieder schön, wenn Jung und Alt gemeinsam solche Feste feiern und wenn auch das Programm bei diesen Festen zum größten Teil von den Vereinsmitgliedern selbst gestaltet wird. Die musikalische Umrahmung bei der Jahreshauptversammlung 1994 besorgte die Familienmusik Bär.

Zu einem sehr gemütlichen Hock kam es nach der Kreisübung am 17. April 1994 in unserem Stammlokal. Nach einem zünftigen Jass bildete sich eine kleine Gruppe, die zum Dichten und Komponieren wechselte. In knapp einer Stunde konnte die Uraufführung eines neuen Feuerwehrliedes stattfinden.

Am 12.05.1994 beteiligte sich eine Fahnenabordnung bei der Angelobung der Bundesheer-Soldaten auf der Bezegg.

Vom 1. bis 3. Juli 1994 fand in Alberschwende das Landesfeuerwehrfest statt. Der Einmarsch unserer Wehr war wieder eine tolle Demonstration, da wir eine der mannschaftsstärksten Gruppen waren. Allen, die bei dieser Hitzeschlacht dabei waren, ein Dankeschön.

Nach der Siegerehrung in Alberschwende gratulierte uns Nationalrat Dr. Gottfried Feurstein zu den hervorragenden Leistungen und lud unsere Gruppen zu einem sehr gemütlichen Hock auf die Suegg ein.

Am 05.08.1994 luden Hans Fetz und Josef Gallus Metzler die Wettkampfgruppe, die bei den Bundeswettkämpfen in Salzburg 1993 dabei war, zu einem Fischgrillfest beim neuen Stausee ein.

Am 21.08.1994 war eine Abordnung unserer Wehr bei der Einweihung des neuen Lösch- und Bergfahrzeuges in Schwarzenberg dabei.

Auch bei der Einweihung des neuen Gerätehauses in Kennelbach beteiligten sich zwei Mann.

Die Festlichkeiten im Berichtsjahr wurden mit dem Tag der Feuerwehr am 16. Oktober 1994 abgeschlossen. Mit dem Festgottesdienst mit musikalischer Umrahmung des Musikvereins wurde der Tag begonnen. Mit einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Löwen und anschließendem sehr gemütlichem Hock wurde wieder ein kleiner Beitrag für die Kameradschaftspflege geleistet.

## **XII. SPORTLICHE VERANSTALTUNGEN**

Auch der sportliche Einsatz hat in unserer Wehr im wieder Platz.

Bei der traditionellen Faschingsonntag-Veranstaltung, die wieder in Form eines Rodelrennens und Geschicklichkeitsbewerbes durchgeführt wurde, waren 4 Mannschaften am Start. Von 34 in die Wertung gekommenen Gruppen belegten die Feuerwehrgruppen die Plätze 15., 16., 19. und 31.

Beim alpinen Bewerb war eine Gruppe mit den Läufern Berchtold Annerose, Grissemann Karl, Kohler Jakob und Metzler Harald am Start und erreichten den 10. Rang.

Allen Beteiligten für den sportlichen und kameradschaftlichen Einsatz ein herzliches Dankeschön und Gratulation für die guten Leistungen.

Sehr geehrte Gäste, geschätzte Wehrkameraden!

Am Ende meines Tätigkeitsberichtes 1994, aber auch am Ende der Funktionsperiode, ist es mir ein aufrichtiges Anliegen, allen Wehrmännern für die gute Kameradschaft, ihren selbstlosen Einsatz und ihre Hilfsbereitschaft in den letzten drei Jahren einen großen Dank auszusprechen.

Wieviel Freizeit von jedem einzelnen geopfert wurde, um alle aufgezählten Einsätze, Wettkämpfe, Schulungen, Ordnungs- und Absperrdienste zur Zufriedenheit aller zu bewältigen, hörten Sie bereits in meinem Bericht.

Dem Obmann der Rotkreuzgruppe Andelsbuch Ritter Gerhard möchte ich im Namen aller Wehrmänner für die Einsatzfreude seiner Mitglieder gratulieren und vorallem für die gute Zusammenarbeit herzlich danken.

Ein herzliches Vergelt's Gott unserem Herrn Pfarrer Hermann Oberhauser und dem Musikverein unter der Stabführung von Stefan Meusbürger für die Gestaltung unseres Dankgottesdienstes am Tag der Feuerwehr.

Wieviele Stunden unsere Gerätewarte Schneider Walter und Metzler Bernhard im Gerätehaus sind, um die Fahrzeuge und Geräte für den Einsatz bereit zu halten, wissen sie selbst am besten. Einen ganz großen Dank an Euch beide.

Herzlichen Dank gebührt dem Schriftführer Tone, der nicht nur in unserer Wehr den nicht geringen Schriftverkehr bewältigt, Protokolle erstellt sowie Mannschaftslisten und Alarmpläne auf Stand hält. Auch bei Dienstbesprechungen unseres Kreises oder bei Großereignissen wurde Tone vom Abschnittskommandanten Franz Wolf zum Protokollführer bestellt.

Dem Kassier Peter Jäger gebührt ebenfalls ein ganz besonderer Dank für die gute Kassaführung und seine gute Zusammenarbeit.

Ein ganz besonderes Bedürfnis ist es mir heute, dem Feuerwehrausschuß und allen Dienstgraden für die aktive und konstruktive Zusammenarbeit zu danken.

Nicht vergessen möchte ich die Wirtin unseres Stammlokales Inge mit Ihrer Familie, die uns das ganze Jahr über sehr freundlich bedient und zum Jahresabschluß immer mit einem guten Essen verwöhnt.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich im Namen der ganzen Feuerwehr beim Bürgermeister Ferdinand Kohler, dem Gemeindevorstand und der ganzen Gemeindevertretung, daß sie für die Belange unserer Wehr immer ein offenes Ohr haben.

Erlaubt mir an dieser Stelle, die Bitte, daß sie ganz besonders die nächste Zeit alles daran setzen, daß die geplanten Vorhaben einem positiven Ende zugeführt werden können.

Am Schluß meines Berichtes möchte ich die Bitte an alle Wehrkameraden richten, daß auch in Zukunft gute Kameradschaft und gute Zusammenarbeit an vorderster Stelle steht und viel Freude bei der Bewältigung unserer Aufgaben dabei ist.

Mit dem Wahlspruch der Feuerwehr

"GOTT ZUR EHR,  
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR"

schließe ich meinen Bericht.

Der Kommandant

*J. J. J. J.*